



Welche Pflanzen, die vor 172 Jahren im Kanton Zürich blühten, gibt es heute noch? Botaniker auf Spurensuche. Bild: zvg

Waltalingen: Breit angelegte Erhebung von Farn- und Blütenpflanzen

## Was ist seit 1839 anders?

**Etwa 45 Botaniker und Laien treffen sich diese Woche auf Schloss Schwandegg. Sie erproben im Weinland und im Unterland eine bestimmte Kartierungsmethode. Später soll mit ihr ermittelt werden, wie sich die Verbreitung gewisser Pflanzen verändert hat.**

Die Zürcher Botanische Gesellschaft (ZBG) will eine vollständige Übersicht über die Verbreitung und Häufigkeit der Farn- und Blütenpflanzen im Kanton schaffen – eine Flora des Kantons Zürich (FloZ). Die erste und einzige Flora des Kantons Zürich ist bereits 172 Jahre alt (Kölliker 1839).

Die Landschaft wird eintöniger und ärmer an Arten, weil immer mehr Grünland neuen Siedlungen weichen muss, die Landschaft intensiv bewirtschaftet wird und der Klimawandel die Umwelt schleichend verändert. Darum

drängt sich, wie die ZBG in einer Mitteilung bekannt gibt, eine Momentaufnahme auf.

Das Projekt beabsichtigt, den aktuellen Zustand der Flora festzuhalten. Innerhalb von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt einer gesicherten Finanzierung sollen im ganzen Kanton alle vorkommenden Arten erfasst werden. Dadurch wird die Basis für wichtige Vergleiche sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft geschaffen. Es sollen Fragen zum Vorkommen und zur Häufigkeit seltener Arten sowie zu ausgestorbenen und neu auftretenden Arten im Kanton beantwortet werden.

Die Erhebung der Farn- und Blütenpflanzen im Kanton Zürich soll der Bevölkerung die Schönheiten und den Reichtum der einheimischen Pflanzenwelt und den Florenwandel vor Augen führen. Zudem werden die Grundlagen für die Behörden verbessert, um den Schutz der Biodiversität im Kanton zu optimieren. Der tragende und wichtige

Teil der Arbeit wird durch Freiwillige geleistet, die ihre Fachkenntnisse für dieses mehrjährige und wegweisende Projekt einsetzen möchten. Ohne diese breite Unterstützung könnten die aufwendigen Erhebungen nicht kostengünstig durchgeführt werden.

### Probelauf auf Schloss Schwandegg

Die ganze Woche bis am Samstag treffen sich rund 45 freiwillige Botaniker und Botanikerinnen sowie Laien zu einer einwöchigen Pilotkartierung auf Schloss Schwandegg bei Waltalingen. Im Rahmen dieser Woche werden die gewählten Methoden geprüft.

Geplant ist die Kartierung der Flora in 30 ausgesuchten Quadraten in der Grösse von einem Quadratkilometer im Zürcher Wein- und Unterland. Auch das sorgfältige Bestimmen von Pflanzenarten unter kundiger Anleitung wird geübt. (az)

Infos: [www.zbg.ch](http://www.zbg.ch)

### Sargans

## Staatsassistiert

Im rätselhaften Fall der Frau, die als Baschär bei einem Feld auf die Staatsanwaltschaft assistiert. Die Frau befindet sich in der Untersuchungshaft.

Beatrice G. hat eine Untersuchungshaft erlitten. Radio Zürich hat erfahren, dass sie sich in der Untersuchungshaft befindet und aus dem Kanton Zürich verbracht wurde.

Die Frau hat eine stückhafte Arbeit verrichtet. Der Fall sei in der Untersuchungshaft lediglich weitergeführt. Gewisse Fälle werden der Polizei bearbeitet. Aufgefunden wurde die Leiche körperlich.

### Regensdorf

## Waschverursacht

Durch den Brand am Montag in Regensdorf ein Sachschaden von mehreren Millionen Franken entstand. Niemand wurde verletzt. Die Polizei hat die Ursache des Brandes ermittelt. Die Ursache des Brandes ist ein Defekt an der Heizanlage.

Zwei Wohnhäuser wurden evakuiert. Die Ursache des Brandes ist ein Defekt an der Heizanlage. Die Ursache des Brandes ist ein Defekt an der Heizanlage.